



Impressionen aus dem Textilen Gestalten im Studienjahr 2023. Fotos: Lucia Schwalenberg.

Impressionen aus dem Textilen Gestalten im Studienjahr 2023. Fotos: Lucia Schwalenberg, Stefan Spitzer.

## Vorwort

Liebe Leserin, lieber Leser,

mit dieser Ausgabe nehmen wir den Faden wieder auf und stellen Studien- und Prüfungsleistungen sowie Auszüge aus Haus- und Bachelorarbeiten in den Mittelpunkt. Nachdem wir die vorangegangene Ausgabe den textilen Studienorten im In- und Ausland gewidmet haben, knüpfen wir an die Intention unserer Zeitschrift, studentische Arbeiten der Öffentlichkeit zur Verfügung zu stellen, an "Den Faden aufnehmen" - wir benutzen textile Redewendungen häufig, ohne darüber nachzudenken, was sie bedeuteten. In unserem Alltag führen wir die textile Handlung des Fadenaufnehmens oft beiläufig aus, etwa wenn wir einen abgerissenen, verlorenen oder liegen gelassenen Faden aufnehmen, aufsammeln oder wieder mit der Bruchstelle vereinigen. Diese Handlung verwenden wir bei fast allen textilen Techniken, beim Weben und Spinnen, beim Stricken und Sticken. Genauso können wir beim Erzählen oder beim Entwickeln eines Planes den gedanklichen Faden aufnehmen und unsere Ideen weiterspinnen. Das Anknüpfen an etwas war im 18. Jahrhundert so wichtig, dass es im Frauenzimmer-Lexikon von 1715 mit einem eigenen Eintrag zu finden ist.<sup>1</sup>

Nach diesem Exkurs komme ich nun zu den wichtigen Ereignissen des Jahres 2023. Universitäten sind für die Region von großer Bedeutung – so auch die Universität Osnabrück für die Stadt und die Region Osnabrück. Für die

<sup>1</sup> Vgl. Corvinus, Gottlieb Siegmund: Nutzbares, galantes und curioses Frauenzimmer-Lexicon. Gleditsch 1739. S. 383.

Kommunen bedeutet es die Sicherung der Forschung und Entwicklung, Weiterbildungsangebote, kulturelle Vielfalt und einen interessanten Wirtschaftsstandort. Die Universität Osnabrück ist sich dieser Verantwortung bewusst. Sie bewahrt die Attraktivität des Standortes durch die Bereitstellung moderner, interessanter Studiengänge. Mit mehr als einem Viertel der Studierenden ist die Lehrer:innenbildung eine tragende Säule unserer Universität.<sup>2</sup> Das Fachgebiet Textiles Gestalten mit seinen Bachelor- und Masterstudiengängen reiht sich hier ein. Kontinuierlich hohe Einschreibzahlen, die seit Semestern die Kapazitätsgrenze um bis zu 50 Prozent übertreffen, zeugen von dem lebhaften Interesse der nachwachsenden Generation, ein Fach zu studieren, in dem Lehrinhalte praktisch und theoretisch erfahren werden und das an die eigene Lebenswelt anknüpft. Wir arbeiten in analog und digital ausgestatteten Werkstätten und stellen engagierte, kompetente Lehrende, die sich aus dem Stammpersonal, den Lehrbeauftragten und derzeit einer Abgeordneten Lehrerin zusammensetzen, zur Verfügung. Unterstützt werden wir von hochmotivierten studentischen Hilfskräften.

Nachdem wir uns 2022 auf Reisen in die Niederlande, nach Belgien und Finnland über Makerspaces informiert hatten, haben wir 2023 unseren Makerspace St!chlab

<sup>2</sup> Vgl. Universität Osnabrück: Leitbild der Osnabrücker Lehrer:innenausbildung. [https://www.uni-osnabrueck.de/fileadmin/documents/public/1\\_universitaet/1.3\\_organisation/zentrum\\_fuer\\_lehrerbildung/pdf/Handout\\_ZLB\\_Leitbild-Lehrerinnenbildung\\_A4\\_2022.pdf](https://www.uni-osnabrueck.de/fileadmin/documents/public/1_universitaet/1.3_organisation/zentrum_fuer_lehrerbildung/pdf/Handout_ZLB_Leitbild-Lehrerinnenbildung_A4_2022.pdf). [07.08.2024]

eröffnet (S. 15). Unser Dank geht an Anke Beccard, die unsere Überlegungen phantastisch ergänzt und in die Praxis umgesetzt hat. Seit der Eröffnung sind spannende Projekte am facheigenen Lasercutter verwirklicht worden, etwa die digitale Musterung einer Jeans von Marieke Oevermann oder Objekte aus dem Seminar Mitbringsel von Lucia Schwalenberg, von dem Sie ab S. 43 lesen können.

Der Ausbau der Internationalisierung hat dank Mareike Tudor, die für die Internationalisierung des gesamten Fachbereichs 1 zuständig ist und kontinuierlich Kooperationen einfädelt sowie der ausgezeichneten Arbeit des International Office Fahrt aufgenommen. Studierende haben Austauschmöglichkeiten für sich entdeckt und beteiligen sich rege an Erasmus-Programmen (S. 19).

Mit der Überarbeitung der Prüfungsordnungen für den Bachelorstudiengang nehmen die Digitalisierung und Nachhaltigkeit einen hohen Stellenwert im Studienplan ein. Als weitere Neuerungen sind das Modul Forschen und Präsentieren in wissenschaftlichen Kontexten und Seminare zum Selbststudium als pädagogische Praxis zu nennen. Die neue Prüfungsordnung trat im WS 22/23 in Kraft. Zwei Kohorten kommen seither in den Genuss, selbstbestimmter zu studieren. Die Studierenden schätzen diese Änderungen sehr. Sie können flexibler studieren und ihre Neigungen berücksichtigen. Alexandra Wilker leitete die ersten Seminare zum Selbststudium, das zum Modul Technik und Produktion, Digitalisierung und Nachhaltigkeit gehört. Die Motivation der Studierenden war so hoch, dass sie ihre Arbeiten hochschulöffentlich in einer PopUp-Ausstellung zeigten. Die Ergebnisse von Theresa Veerkamp, die sich in die Technik des Handspinnens eingearbeitet und einen E-Spinner hergestellt hat, sind ab S. 25 nachzulesen.

Ein Highlight des Jahres 2023 war die Kooperation mit der Draiflessen Collection, die in einer Ausstellung zur textilen Technik des Occhi mündete. Dank der Museumskuratorin Maria Spitz und unserer wissenschaftlichen Mitarbeiterin Christine Löbbers wurde die fast vergessene Occhi-Technik wiederbelebt und in unsere heutige Zeit übertragen. Die Auseinandersetzung ist ein Beitrag zur Bewahrung des Immateriellen Kulturerbes. In den UNESCO-Statuten heißt es: „Immaterielles Kulturerbe sind kulturelle Ausdrucksformen, die von menschlichem Wissen und Können getragen und von Generation zu Generation weitergegeben werden. Gemeinschaften prägen

diese lebendigen Traditionen und entwickeln sie kreativ weiter.“<sup>3</sup> In unserem Fall umfasst die Gemeinschaft auch die langjährige fruchtbare Ausstellungskooperation mit der Draiflessen Collection in Mettingen. Ab S. 31 können Sie in den Arbeitsprozess eintauchen.

Nachhaltiges Möbeldesign bestimmte das vom Raumausstattermeister Klaus Schmidt durchgeführte Seminar Sitzwerk. Unterstützt durch unseren Tischlermeister Jürgen Menkhaus entstanden individuelle Sitzgelegenheiten auf hohem handwerklichen Niveau. Lesen Sie mehr ab S. 37.

Unsere Abgeordnete Lehrerin, Swantje Möhlmann, hat sich auf Medienkisten spezialisiert. In ihren Seminaren sind spannende Unterrichtsmaterialien entstanden, etwa zu Upcycling oder zu textilen Rohstoffen. Die Begeisterung der Studierenden führt dazu, dass als Bachelor- oder Masterthema Medien- und Lernkisten zu kulturgeschichtlichen, technologischen und didaktischen Themen entstehen. Sie können sich ab S. 48 einen Eindruck verschaffen.

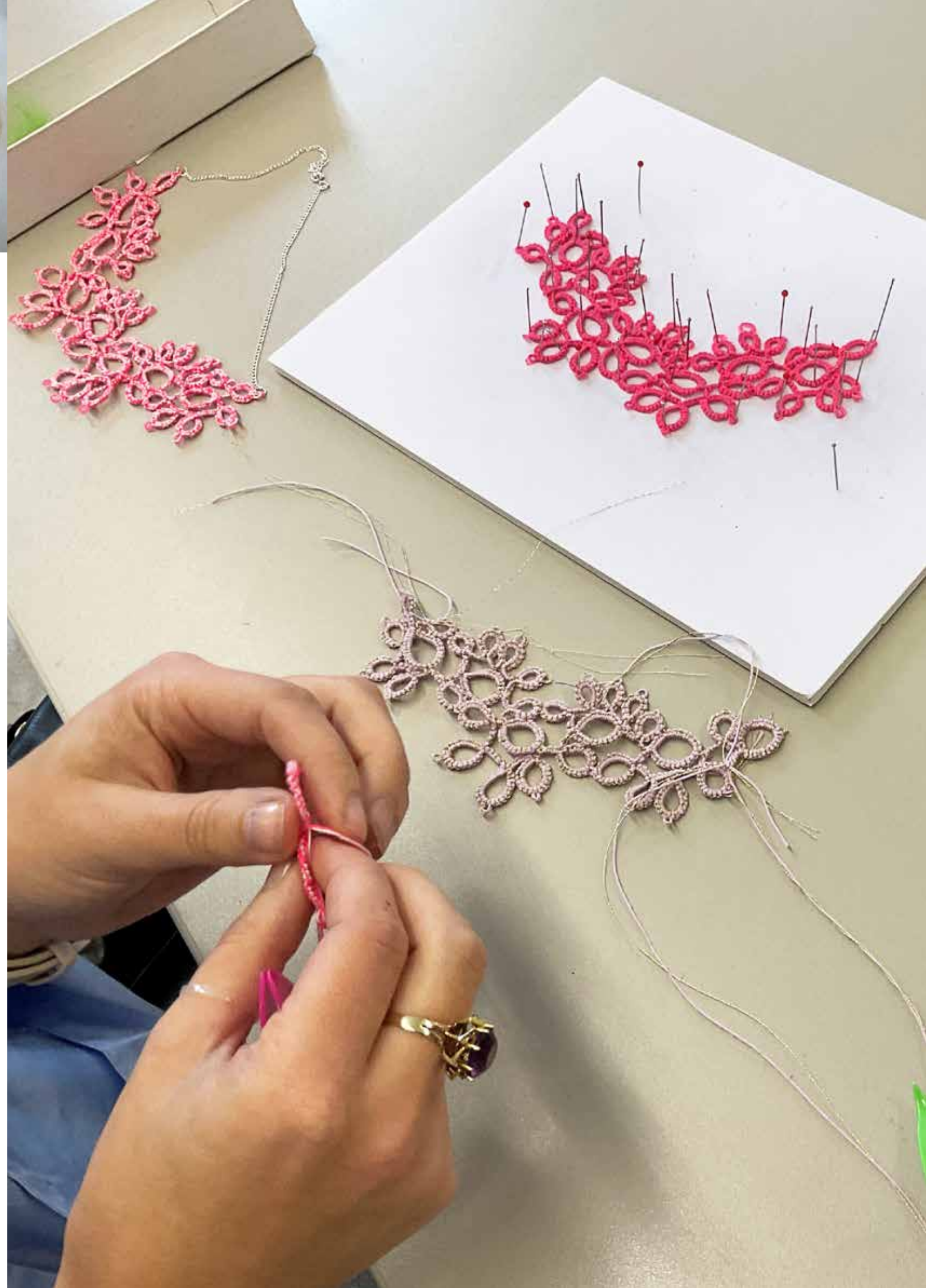
Nachhaltigkeit nimmt im Studienangebot einen hohen Stellenwert ein. Die Auseinandersetzung mit Konsum ist dafür wesentlich. Ein Beispiel ist der Better Fashion Walk unter Leitung von Lesley-Ann Baldwin auf S. 50.

2023 sind spannende wissenschaftliche und gestaltungspraktische Arbeiten entstanden. Wir gewähren Ihnen Einblicke in die Kontextprüfung Gut beladen von Laura Borm (S. 23), die Bachelorarbeit von Anja Leshoff zu Pre-Consumer Waste (S. 53), sowie die Hausarbeiten von Hilke Spannhoff zu Recycling versus Fast Fashion (S. 66), von Luzia Meyer-Rohen zu Yves Saint Laurent (S. 75) und Melanie König zu Miuccia Prada (S. 79).

Im Oktober 2023 unternahmen Lucia Schwalenberg und ich eine beeindruckende Reise nach Georgien, die in einen Kooperationsvertrag mit der Staatlichen Akademie der Künste in Tiflis mündete. Wir knüpften Kontakte zu Künstlerinnen und zum Seidenmuseum. Die Reise wurde durch den Deutschen Akademischen Austauschdienst DAAD unterstützt, ein internationales Projekt ist in Vorbereitung. Ab S. 83 können Sie in die textile Kultur Georgiens eintauchen.

<sup>3</sup> Deutsche UNESCO-Kommission: Was ist Immaterielles Kulturerbe? [https://www.unesco.de/sites/default/files/2023-03/IKK\\_FAQs.pdf#:~:text=%E2%80%9C3A%20Immaterielles%20Kulturerbe%20sind%20kulturelle%20Ausdrucksformen,und%20entwickeln%20sie%20kreativ%20weiter](https://www.unesco.de/sites/default/files/2023-03/IKK_FAQs.pdf#:~:text=%E2%80%9C3A%20Immaterielles%20Kulturerbe%20sind%20kulturelle%20Ausdrucksformen,und%20entwickeln%20sie%20kreativ%20weiter.). [02.08.2024]





Impressionen aus dem Textilen Gestalten im Studienjahr 2023. Fotos: Lucia Schwalenberg, Theresa Veerkamp.

Die Übersicht der Bachelor- und Masterarbeiten aus dem Jahr 2023 sind ein Spiegelbild unserer Seminare und des Interesses der Studierenden an unserem Fach.

**Bachelorarbeiten**

- Wer hat hier die Hosen an? Der Einfluss des Bloomer-Kostüms auf die Bekleidungsgewohnheiten der Frauen
- Ein Traum in Weiß zu jedem Preis? Eine exemplarische Untersuchung zur nachhaltigen Brautmode
- Formen vestimentärer Kommunikation in der Frauenbewegung - eine exemplarische Analyse
- Die Tracht der Sami. Von der Tradition zur Attraktion
- Das Motiv der Tulpe in der osmanischen textilen Kultur: eine theoretische und praktische Auseinandersetzung
- Formen vestimentärer Inszenierung im japanischen Cosplay - eine exemplarische Untersuchung
- Schulkleidung - ein Must-have oder No-Go
- Fast- und Slow Fashion - Die Modeunternehmen Shein und Armedangles auf dem Prüfstand
- Tribe ist Trend - Eine exemplarische Untersuchung indigener Muster in der europäischen Mode
- Mode als Ausdruck der Identität und Gruppenzugehörigkeit bei weiblichen Jugendlichen
- Der Regenschirm im Wandel der Zeit - eine kulturhistorische Untersuchung
- Vestimentäre Geschlechtergrenzen: Ist das Kleid ein Bekleidungsstück für alle?

**Masterarbeiten**

- Sneaker-Reselling am Beispiel der Marken adidas und NIKE
- Der "Ideensammler" im Textilunterricht - eine exemplarische Untersuchung
- Textile Erkenntnisse bewegt erfahren - bewegtes Lernen im Textilunterricht am Beispiel einer Unterrichtseinheit für die Grundschule
- E-Textiles im Textilunterricht - Entwicklung einer Lernkiste für die Grundschule
- Das Spiel mit den Geschlechtern: eine exemplarische Analyse des Kleidungsstils von Olivia Jones
- Eine Lernkiste zum Thema Nachhaltigkeit im Textilunterricht in der Grundschule
- Förderung der Handmotorik im Textilunterricht der Grundschule

An den Titeln ist ablesbar, dass kulturgeschichtliche Themen die Studierenden im Bachelorstudiengang begeistern. Dies ändert sich im Master nach der Praxisphase. Jetzt stehen die didaktisch-pädagogischen Themen im Vordergrund. Die Erfahrungen der Studierenden während der Praxisphase führen zu einer Fokussierung auf die Tätigkeit in der Schule. Dementsprechend sind die Studierenden beim Verfassen der Masterarbeit hoch motiviert.

Diese Ausgabe ist in Gemeinschaftsarbeit entstanden. Studierende und Lehrende haben dazu beigetragen und wie die vorherigen Ausgaben ist diese Zeitschrift ein Meilenstein. Die jungen Wissenschaftler:innen stellen die Ergebnisse ihrer Recherche und Gestaltungsarbeiten vor, tauschen sich aus und verschaffen sich einen Überblick über den aktuellen Stand der Themen.

Uns alle eint eine Vision: wir hoffen, dass die Lektüre Freude bereitet, dass Sie Neues erfahren, dazu lernen und vielleicht den Anstoß erhalten, zu spannenden Themen zu arbeiten. Getreu unserem Motto: Lernen ist lebenslang.

In diesem Sinne wünscht das Redaktionsteam allen Leser:innen viel Spaß!

Herzlich Ihre

*Bärbel Schmidt*

Prof.in Dr.in Bärbel Schmidt